

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 15 (1947)
Heft: 8

Artikel: Eros
Autor: Skalde, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EROS

I.

Genieße noch das sanfte stille leuchten
des sommertags der sich zur Ruhe wendet.
ich schaue deine tiefen dunklen feuchten
und wissenswehen augen strahlgeblendet.

Und hellas heilige schönheit bringst du wieder,
du bleicher jüngling, efeu kranz und salben,
das schöne ebenmaß der schlanken glieder
in dieses nordens zwielicht farben falben.

Auf ewig ruht dein Bild in meiner seele
dein reines urbild marmorn weiß und golden
und was ich je auf herber erde wähle
sind für den kranz der liebe blütendolden.

Es schweigt die nacht da göttlich werk und wesen
gereift in eros purpurglutenlichte —
da ward der auserwählte auserlesen
im strahlenglanz von deinem angesichte.

II.

Im glanz des lenzes auf begrünten auen
warst du der tiefsten wunder weihetrunkent
und dann durchschauert dich ein himmlisch grauen
und meinem sehnachtsblick warst du versunken.

Der sommer ging dahin in wachen träumen
und einsam ging auch ich die farbenfluren.
ich suchte dich in weiten sternenräumen
im tau des mooses deine lichten spuren.

Wirst immer du im kreis des jahrs mich meiden
bis ich den klaren tagen einst entschwebe?
Und wirst du auf dem altar meiner leiden
gewißheit opfern daß ich D I R nur lebe?

Hermann Skalde

Aus dem «Eigenen», Nr. 7/8, 1924

Nebenstehend: *Le baigneur*, de J.-B. Corot (1796-1875)

